WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Ausgabe 4/2014

Nachrichten

Mitgliederzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG

Ein kleines Geschenk für Sie

Zum Titelbild

Ob der Genossenschaftstag „Winterzauber", die Weihnachtsfeier für die Neugeborenen in der Genossenschaft oder das gemeinsame Singen am Vorabend des 1. Advent – alle freuen sich auf die kommenden Feiertage und die hoffentlich damit verbundene Ruhe vom Alltagsstress.
Das MehrGenerationenHaus lädt zur Winter-Zauberwald-Party am 19. Dezember ein und die Uckermärkischen Bühnen erfreuen ihre Besucher mit einer Weihnachtsmatinee und der Aufführung des Weihnachtsmärchens „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren".
Trotz aller Feiertage müssen auch Mitarbeiter der WOBAG, allen voran die Hauswarte, arbeiten, um bei Schnee und Eisglätte für die Sicherheit der Mitglieder und Mieter zu sorgen.
Dieser Einsatz verdient unsere Anerkennung und unseren Dank, auch den der freiwilligen Helfer.

Aus dem Inhalt

Seite 3 — *WOBAG-Wohntag*
Seiten 4/5 — *Genossenschaftstag Winterzauber*
Seite 9 — *Baumaßnahmen Kranichsiedlung*
Seiten 12/13 — *Tipps zur Weihnachtszeit*
Seiten 14/15 — *Wohnungsangebote*
Seiten 16/17 — *Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus*
Seiten 18/19 — *Informationen aus dem Kids Club*
Seiten 20/21 — *Seniorenseiten mit Rückblick und Ausblick*
Seite 23 — *Rätsel und Gewinner*

Wir sind dabei ... **OTIS**

leidenschaftlich
für Ihren Aufzug

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Frankfurt/Oder
Servicecenter Schwedt
Wendenstraße 1
16303 Schwedt

Telefon 0335 41433-10
Telefax 0335 41433-15
Internet www.otis.com

Wohntag mit Vorträgen und Beratungen

Getreu dem Leitgedanken „Miteinander ist hier zu Hause“ lud die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG im Rahmen des WOBAG-Wohntages am 18.10.2014, von 11:00 Uhr-17:00 Uhr, ihre Genossenschaftsmitglieder, Mieter und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwedt ins MehrGenerationenHaus ein.

Der WOBAG-Wohntag sollte dazu da sein, über verschiedene Lebensbereiche zu informieren. Viele regionale Vereine und Institutionen nutzten die Möglichkeiten, um sich dort zu präsentieren.

Neben den zahlreichen Ausstellern wurden auch viele interessante Vorträge gehalten, bei denen man sich zum Beispiel über gesunde Ernährung, Gesundheit und Fitness informieren konnte.

Unser Dank gilt vor allem den beteiligten Vereinen und Institutionen: Aktionsgemeinschaft City Schwedt e.V., AOK Gesundheitskasse, Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, DRK Demenzberatungsstelle, EHC Eismammuts Uckermark e.V., Evangelische Grundschule Schwedt, Familienserviceverein, Kita Schnatterenten, Netzwerk Gesunde Kinder, Pro Familia Schwedt, Stadtwerke Schwedt GmbH, Theater Stolperdraht e.V., TSV Blau Weiß Schwedt eV., Volkssolidarität Uckermark, WDU Dienstleistung GmbH, Weight Watchers Uckermark.

Zu diesem Veranstaltungstag war auch ein Malwettbewerb ausgeschrieben. Das Motto „Groß und Klein zeichnen, wie sie sich das Wohnen mit allen Generationen unter einem Dach vorstellen“ wurde vielfältig umgesetzt. Unter den einhundert Einsendungen wurden Präsente für Groß und Klein verlost.

Die glücklichen Gewinner nahmen diese am 11.11.2014 in der WOBAG-Geschäftsstelle entgegen.

Nadine Piotrowski / Juliane Eisenblätter

Die Gewinner des Malwettbewerbes „Wie stelle ich mir das Wohnen mit allen Generationen unter einem Dach vor“ sind Lina Hoffmann, Hanna Engelmann, Charlotte Hittmeyer und Lius Wahrendorf. Marianne Herrmann war die Erwachsenen-Gewinnerin.

Auf ein Wort

Das Jahr 2014 ist in wenigen Tagen wieder vergangen. Auch dieses Jahr kann die Genossenschaft auf ein positives Geschäftsjahr mit guten wirtschaftlichen Zahlen zurückblicken. Die geplanten Baumaßnahmen an unseren Häusern sind fertiggestellt, und unsere Mitglieder und Mieter können sich an den schönen Fassaden, modernisierten Bädern, erneuerten Hausfluren, an den neuen Balkonen und Aufzügen erfreuen. Insgesamt wurden über 5 Mio. Euro investiert.

Auch das genossenschaftliche Leben stand 2014 im Mittelpunkt. Ich erinnere an die Festveranstaltung und an das Sommerfest anlässlich des 55-jährigen Bestehens unserer Genossenschaft und die vielen großen und kleinen Veranstaltungen in den Wohnquartieren, im MehrGenerationenHaus und in der Stadt. Es tut uns allen gut, dieses Miteinander und diese Kommunikation auch im täglichen Umgang.

Besonders positiv finde ich persönlich, dass wir bis Oktober dieses Jahres bereits 44 neue Erdenbürger unserer Genossenschaftsmitglieder begrüßen durften. Das ist seit über 8 Jahren ein Spitzenwert.

Das Jahr 2015 stellen wir unter das Motto „Nachhaltigkeit". Dieser Begriff ist zwar vielfach gescholten, dennoch wollen wir im nächsten Jahr nachhaltig mit Ihnen kommunizieren, nachhaltig bauen und modernisieren und nachhaltig wirtschaften.

2015 wird beispielsweise im 2. Bauabschnitt der Kranichsiedlung die Karl-Marx-Straße 16-22 zu einem modernen Wohngebäude umgebaut und damit aufgewertet. Aber auch andere Objekte werden Veränderungen erfahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten, einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund bzw. werden Sie gesund und bleiben Sie unserer Genossenschaft gewogen.

Herzlichst Ihr Matthias Stammert

Genossenschaftstag Winterzauber

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Mietern und Gästen verlebten wir einen Tag voller vorweihnachtlicher Stimmung im MehrGenerationen-Haus am Vortag zum 1. Advent.

Zu unserer großen Freude folgten zahlreiche Besucher der Einladung der Genossenschaft und erkundeten mit ihren Liebsten die Räumlichkeiten, in denen es so manche Überraschung zu entdecken gab.

Der „WOBAG-Winterzauber" hielt, was er versprach. Im Winterwunderland konnten Familienfotos gemacht werden. In der Wichtel-Werkstatt entstanden neben Holzbasteleien viele Adventsgestecke, die die Wohnungen und Herzen in dieser besinnlichen Zeit erhellen.

Auf die kleinen Besucher warteten schöne Aktionen mit den WOBAG-Winterengeln wie Knusperhäuschen basteln, Teelichter gestalten oder Weihnachtssterne falten. Ganz im Weihnachtsauftrag schrieben sie mit den Kindern Wunschzettel an den Weihnachtsmann, für deren Versand nach Himmelpfort sie persönlich sorgten.

Der Höhepunkt des Tages war der gemeinsame Lampionumzug mit den Martinsmarktteilnehmern der Uckermärkischen Bühnen und der AG City, angeführt von der Geesower Schallmeienkapelle, in die Vierradener Straße. Hier versammelten sich alle vor der evangelischen Kirche zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen unter Anleitung von Gregor Muskatewitz. Dieser wurde von seinen Töchtern Lucia und Stella gesanglich unterstützt.

Die WOBAG Schwedt eG bedankt sich bei allen, ohne die die Umsetzung dieses Tages so nicht möglich gewesen wäre.

Nadine Piotrowski

Ein Weihnachtswichtelbericht

Herbstliche Kooperation – November-Gesprächswochen

Die zur Tradition gewordenen November-Gesprächswochen, eine Kooperation zwischen der Volkssolidarität und der WOBAG Schwedt eG, die den Mitgliedern und Mietern der Genossenschaft vor allem zeigen sollen, dass sie mit Sorgen und Problemen im Alltag nicht allein gelassen werden, fanden auch in diesem Jahr regen Zuspruch.

Heidi Radecker, Ansprechpartnerin der Volkssolidarität, berichtet von über 35 Beratungsterminen. „Die angefragten Themen sind so unterschiedlich wie die Menschen. Von Fragen zur Patientenverfügung und gesundheitlichen Pflege über Dienstleistungen wie Haus- und Notrufangebote und Fragen zu Freizeitangeboten des Seniorenvereins WOBAG e.V. oder des MehrGenerationenHauses ist alles dabei. Erstmalig kamen auch Gruppen zur Beratung, und an ein Ende ist noch nicht zu denken – viele Beratungstermine nehme ich mit in den Dezember."

Über dieses gute Resümee freut sich auch die WOBAG Schwedt eG – DANKE, Frau Radecker!

Nadine Piotrowski

Selbstverständlich können sich Mitglieder und Mieter mit ihren Anliegen auch weiterhin an das Servicebüro der Volkssolidarität wenden. Das Büro des Kreisverbandes der Volkssolidarität ist in der Geschäftsstelle der WOBAG, Flinkenberg 26-30, zu erreichen. Für einen Gesprächstermin ist es ratsam, sich telefonisch anzumelden (03332-835 735).

Der Nikolaus im Haus – Babyweihnachtsfeier

Von draußen vom Walde kam er her; er berichtete uns, es weihnachtet sehr!

Zur jährlichen Babyweihnachtsfeier der WOBAG Schwedt eG ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, die jüngsten Mitglieder der Genossenschaft nebst Eltern und Geschwistern zu begrüßen.

Es war ein ganz besonders babyreiches Jahr für die Genossenschaft. 44 WOBAG-Babys erblickten in 2014 das Licht der Welt. Das jüngste anwesende Baby, gerade sechs Wochen alt, ist Joey Emeling.

Gemeinsam mit den anderen Müttern konnte sich Joeys Mutter Maria schon heute über die großen und kleinen Hürden des ersten Kindertagesstättenbesuches informieren. Die Leiterin des Vereins „Leg los werd groß", Marlies Helsing, die unter anderem die Kindertagesstätte „Schnatterenten" im Lindenquartier betreibt, stellte die Betreuungsangebote der Kita und das Sternstundenprojekt vor.

Der Nikolaus und seine himmlische Unterstützung hatten für jedes Baby eine kleine Überraschung im Gepäck. Auch in diesem Jahr erhielten die Babys ihr erstes Foto mit dem Nikolaus direkt vor Ort.

Nadine Piotrowski

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der WOBAG Schwedt eG, Flinkenberg 26-30, bleibt in der Zeit vom 24. 12. 2014 bis 02.01.2015 geschlossen.

Ab Montag, den 05.01.2015 sind die Mitarbeiter wieder erreichbar.

Bei Notfällen rufen Sie bitte folgende Nummer an:

03332 5378-36.

Dort erreichen Sie kompetente Mitarbeiter, die Ihnen weiterhelfen.

Mitgliederkaffee macht Miteinander deutlich

Getreu dem Leitgedanken „Miteinander ist hier zu Hause“ lud die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG zum zweiten Mal in diesem Jahr zum WOBAG-Mitgliederkaffee am 13.11.2014 im MehrGenerationen-Haus ein. 60 Mitglieder und Mieter trafen sich wieder bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, um ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.
Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, sich mit ihren Nachbarn auszutauschen.
Beim letzten Mitgliederkaffee im Februar wurden viele Fragen zum Projekt „Umbau Marchlewski-Ring“ gestellt. Um diese nochmals aufzugreifen, zeigte Vorstand Matthias Stammert eine kurze Präsentation über die Planung des Bauprojektes. Eine Vielzahl der Mitglieder und Mieter zeigte großes Interesse und stellte viele Fragen, die gern von Herrn Stammert und Herrn Gentes beantwortet wurden.
Zwischen Kaffee und Kuchen besuchten das Mitgliederkaffee auch die Kinder, die von der sozialpädagogischen Familienhilfe der Volkssolidarität betreut werden. Sie übergaben die ersten Winterstiefel an den WOBAG-Weihnachtsengel im Rahmen der Aktion „Suche deinen Winterstiefel“. An dieser Aktion konnten alle Kinder im Alter von 0-14 Jahren teilnehmen, die dann am 29.11.2014, zum WOBAG-Winterzauber im MehrGenerationenHaus, wieder gefüllt mit Leckereien, gesucht und mitgenommen wurden. *Nadine Piotrowski*

Heimsieg in der 1. Bundesliga

Am Sonnabend dem 06.12.2014 war es soweit. In der heimischen Külz Viertel-Sporthalle empfingen die Gewichtheber des ODER SUND Teams die Mannschaft vom AC Atlas Plauen. Die Sachsen waren in der letzten Saison ungeschlagen durch die 2. Bundeliga „marschiert". Dabei blieben sie ohne Niederlage und Punktverlust. Im wahrsten Sinne des Wortes gelang ihnen also der Aufstieg in die 1. Bundeliga mit einer lupenreinen weißen Weste. In der letzten Saison näherte sich die Plauener Mannschaft der 600 Pkt. Marke. Es schien nur noch eine Frage der Zeit, bis sie diese übertreffen würden.

Die OST Gewichtheber waren nach dem mäßigen Auftritt im ersten Auswärtskampf der Saison gegen den AC Chemnitz (hier gelangen dem ODER SUND Team lediglich 516 Pkt.) gewarnt. Zumal die Mannschaft aus Plauen erstmalig in dieser Saison an den Start ging und niemand so richtig wusste, was die Heber aus Sachsen so „drauf" hatten.

Nach den gelungenen Auftritten der jungen Turner des TSV Blau Weiß 65 Schwedt und der Nachwuchsgewichtheber waren die ca. 200 Zuschauer so eingestimmt, dass der Wettkampf beginnen konnte.

Man merkte vom ersten Versuch an, dass die OST Gewichtheber sich an

Yasin Yüksel

diesem Tag was vorgenommen hatten. In der ersten Gruppe gingen mit Jon Luke Mau und Ken Fischer zwei Nachwuchsathleten an den Start. Beide zeigten im Reißen eine solide Leistung. Jon Luke schaffte hier 71 kg und Ken konnte 102 kg bewältigen. Im 3. Versuch forderte Ken sogar 105 kg. An der Last scheiterte er jedoch knapp.

Komplettiert wurde die erste Gruppe der OST Gewichtheber durch Lisa Marie Schweizer. Sie begann ihren Wettkampf nur 4 kg unter ihrer Bestleistung, bei 76 kg. Im 2. Versuch bewältige sie dann 79 kg und wollte im 3. Versuch mit 81 kg ihren persönlichen Rekord verbessern. Leider gelang dies noch nicht.

In der 2. Gruppe der OST Gewichtheber kamen nun die „ Routiniers" zum Einsatz. Eik Lessing, der etwas nervös begann, brachte es hier auf 110 kg. Ihm folgte Arkadiusz Michalski mit geschafften 150 kg. Das absolute Highlight im Reißen setzte jedoch Yasin Yüksel. Yüksel, der noch vor ca. 1 Woche bei der U 23 Europameisterschaften für Deutschland einen guten 6. Platz erringen konnte, begann bei 145 kg im 1. Versuch. Im 2. Versuch folgten 150 kg. Im 3. Versuch steigerte Yüksel um 10 kg ! auf 160 kg. Auch diesen Versuch schaffte er und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass die OST Gewichtheber nach dem Reißen mit 254,8 zu 209,5 Pkt. in Führung lagen.

Im Stoßen traten als erste für das ODER SUND Team Jon Luke Mau und Lisa Marie an die Hantel. Beide näherten sich auch hier ihren persönlichen Rekorden an. Jon Luke schaffte 96 kg und Lisa Marie konnte 91 kg bewältigen. Beide können mit ihren Ergebnissen Jon Luke 167 kg /93 Pkt und Lisa Marie 170 kg /117 Pkt. durchaus zufrieden sein. Ken Fischer gelangen im Stoßen sehr gute 131 kg. Damit steuerte er glatt 100 Pkt. zum Mannschaftsergebnis bei.

In der 2. Gruppe hatte Eik seine Nervosität abgelegt. So zeigte auch er drei gültige Versuche, und mit geschafften 147 kg zeigte auch Eik, was er so drauf hat. Yasin, der nach dem super Ergebnis im Reißen hochmotiviert das Stoßen begann, schaffte hier 188 kg. Mit 348 kg im Zweikampf und 146 Pkt. war er bester Heber der gesamten Veranstaltung.

Den Schlusspunkt setzte Arkadiusz Michalski, der im 3. Versuch die Last von 200 kg in die Luft stemmte. Ein gelungener Abschluss des Wettkampfes, den die OST Gewichtheber mit 690,6 Pkt. zu 580,0 Pkt. für sich entscheiden konnten.

Jan Schulze

Ergebnis:

ODER SUND TEAM Gewichtheben

	Reißen / Stoßen	Zweikampf	
Jon Luke Mau	71 kg / 96 kg	167 kg	93,0 Pkt.
Lisa Marie Schweizer	79 kg / 91 kg	170 kg	117,0 Pkt.
Ken Fischer	102 kg / 131 kg	233 kg	100,0 Pkt.
Eik Lessing	110 kg / 147 kg	257 kg	90,6 Pkt.
Yasin Yüksel	160 kg / 188 kg	348 kg	146.0 Pkt.
Arkaiusz Michalski	150 kg / 200 kg	350 kg	144,0 Pkt.

AC Atlas Plauen

	Reißen / Stoßen	Zweikampf	
Nancy Hinkelmann	45 kg / 57 kg	102 kg	72,0 Pkt.
Marcel Hinkelmann	77 kg / 100 kg	177 kg	81,0 Pkt.
Stefan Schmiedel	100 kg / 125 kg	225 kg	95,0 Pkt.
Edgar Jerke	130 kg / 160 kg	290 kg	120,0 Pkt.
Robert Dolega	150 kg / 186 kg	336 kg	127,0 Pkt.
Tobias Clauß	133 kg / 168 kg	301 kg	85,0 Pkt.

Geschafft – Abschluss des 1. Bauabschnittes der Kranichsiedlung

Das Resümee des technischen Vorstandsmitgliedes, Uwe Benthin, fällt positiv aus: „Das Zusammenspiel der Gewerke hat gut funktioniert, sodass wir unsere zeitlichen Zielvorgaben einhalten konnten. Derzeit werden die letzten kleineren Schönheitskorrekturen durchgeführt. Ich denke wir können zufrieden sein".
Auch die Mieter freuen sich über den Abschluss der Bauarbeiten. Frau Marlies Suckow berichtete: „Es war nicht immer einfach. Stress, Staub und Aktion von links nach rechts".
Doch die verbesserte Wohnqualität, die unter anderem durch den Anbau von Aufzügen und durch die Erneuerung der Fenster geschaffen wurde, entschädigt die Mieter. Nicht zuletzt wurden auch für sie zukunftsfähige und individuelle Wohnlösungen geschaffen. Abgerundet wird die Baumaßnahme im kommenden Frühjahr, dann soll die Gestaltung der Grünanlagen erfolgen.
Die Genossenschaft blickt gemeinsam, mit dem jüngst eingeflogenen Wappenvogel der Kranichsiedlung, positiv in das kommende Jahr. 2015 soll der zweite Bauabschnitt der Kranichsiedlung realisiert werden.

Nadine Piotrowski

Baumaßnahmen für die kleinen Mieter – Kinderspielplätze

Der Leserbrief und die eingesendeten Bilder von Erika Timme belegen, dass sich die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Kinderspielplätzen und im Wohnumfeld der Genossenschaft auszahlen.
Im Jahr 2014 wurde an den Kinderspielplätzen der Biesenbrower Straße 7, dem Friedrich-Wolf-Ring 1-45, der Bertha-v.-Suttner-Straße 29 und 49, der Lilo-Herrmann-Straße 6 sowie in der Anne-Frank-Straße 37 gearbeitet. Bei dem Austausch defekter Betoneinfassungen mit gleichzeitiger Erneuerung durch Kunststoffeinfassungen und der Holzaufarbeitung an Tischen, Bänken und Spielgeräten stand vor allem der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Darüber hinaus wurden auch Spielgeräte wie Federtiere sowie Müllkörbe nach Notwendigkeit ersetzt bzw. erneuert.
Wir wünschen viel Spaß beim Toben!

Nadine Piotrowski

Informationen für unsere Mitglieder und Mieter zu den Umbaumaßnahmen am AquariUM – „Sozialer Kietz"

Am Mittwoch, 15.10.14, begann die Umgestaltung und Erneuerung des Freiraumes zwischen der Rosa-Luxemburg-Straße und dem Freizeit- und Erlebnisbad AquariUM in Schwedt/Oder. Im 1. Bauabschnitt starten die Arbeiten auf den Freiflächen ab Rosa-Luxemburg-Straße (zwischen R.-Luxemburg-Straße 49 und 53) zur Sanierung der Regenentwässerung. Diese müssen für die Realisierung der Baumaßnahme abgesperrt werden. Erst zu einem späteren Zeitpunkt wird (2. Bauabschnitt im Jahr 2015) mit Einschränkungen im öffentlichen Straßenverkehr zu rechnen sein. Eine rechtzeitige Bekanntgabe erfolgt.
Ziel der Baumaßnahme ist die grundsätzliche Aufwertung des Stadtquartiers am AquariUM durch eine neue Gestaltung der Freiflächen, den Ersatz verschlissener Wege und durch die Schaffung einer insgesamt attraktiveren, barrierefreien und verkehrsberuhigten Mischverkehrsfläche. An der Ideenfindung für die Neugestaltung des Areals waren Kinder und Jugendliche der benachbarten Grundschule und der Gesamtschule im Stadtteil „Talsand" aktiv beteiligt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Schwedt: www.schwedt.eu
Die WOBAG plant im Zuge der Maßnahme kleinteilige Instandsetzungen auf dem großen Parkplatz der Rosa-Luxemburg-Straße 49/50.

Die Tage werden kürzer, die Nächte dunkler und länger, das Augenmerk richtet sich auf das Weihnachtsfest und das Jahresende. Traditionell gehört dazu auch ein Besuch ganz im Familie im Theater.
Darauf haben die Uckermärkischen Bühnen Schwedt ihr Programm ausgerichtet – mit Tschaikowskis Ballett „Der Nussknacker", getanzt vom russischen Nationalballett, der Satire „Bandscheibenvorfall", festlicher Klassik in der „Weihnachtsmatinee" und der letzten Aufführung unseres Weihnachtsmärchens „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren".

RUSSISCHES STAATSBALLETT

Der Nussknacker – 1. Akt / 2. Szene
Maria & Nussknacker Prinz / Maria Rudenko, Artemy Pyzhov
Foto: www.thomas-ammerpohl.de

Russisches Staatsballett

Silvester reist man in den Elfenwald, in einem Musical mit deutschen und polnischen Darstellern. Im Anschluss an das Musical „Willi bald im Elfenwald" beginnt die große Silvesterparty in allen Räumen des Theaters!

ubs
UCKERMÄRKISCHE BÜHNEN SCHWEDT

Vorschau 2015

Die erste Premiere des neuen Jahres erlebt am 6. Februar der musikalisch-humoristische Soloabend des Pianisten Alexander Klein „Lass mich deine Mitte küssen" in der Theaterklause des Theaters. Mit Liedern von Georg Kreisler und Friedrich Hollaender zieht Alexander Klein durch die Zeiten.

Am 6. März kommt dann die Komödie „Ziemlich beste Freunde" in Regie des bekannten polnischen Schauspielers und Regisseurs Cezary Morawski im Kleinen Saal zur Premiere und am 13. März hebt sich erstmals der Vorhang des intimen theaters über Tennesse Williams' Schauspiel „Endstation Sehnsucht" in Regie von Schauspieldirektor Prof. Olaf Hilliger.

Weitere Informationen und Tickets unter www.theater-schwedt.de oder Tel. 03332 538111.

Übrigens: Wenn Sie noch kein originelles Weihnachtsgeschenk haben, ein Tipp von den Uckermärkischen Bühnen: Verschenken Sie doch Ostern zu Weihnachten!
Nein, nicht das ganze Fest - nur den Ostersamstag (4.4.2015) mit dem Besuch des Spektakels „Faust auf Faust". Bereits zum vierzehnten Mal bringt das Schwedter Theater einmalig in Deutschland Goethes Faust-Tragödien komplett an einem Tag auf die Bühne. Von 13:00 bis 16:00 Uhr „Faust I" samt Gretchenfrage und Osterspaziergang und nach einer zweistündigen Pause von 18:00 bis 21:00 Uhr „Faust II" mit Homunculus und Co.
In der Pause gibt es unter anderem ein Abendessen vom Büfett, Osterspaziergänge durch Park und Altstadt und einen Faustmarkt.
Die Eintrittskarten für das große Faust-Event werden von den ubs. auf Wunsch auch im weihnachtlichen Geschenkumschlag verschickt.

Winterdienst und Schneeberäumung 2014/2015

Alle Jahre wieder kommt der Winter mit Kälte und Dunkelheit und bringt Regen, Schnee und Eis. Als Grundstückseigentümer trägt die Genossenschaft die Verantwortung für ein gewisses Maß an Sicherheit auf dem eigenen Grundstück. Dazu kommen die mit Anliegerpflichten verbundenen Gehwegflächen, welche die Straßenreinigungssatzung der Stadt Schwedt regelt.
Winterdienst und Schneeräumung bedeuten immer viel Aufwand, viel Stress und viel Verantwortung. Für alle Beteiligten gilt es, Rücksicht und Verständnis für die jeweilige Situation aufzubringen. Dies gilt ganz besonders dann, wenn der Räumdienst aufgrund der vorhandenen Kapazitäten nicht die Erwartungen decken kann (z. B. bei übermäßigem Schneeaufkommen). Jede Person ist aber auch selbst aufgefordert, sich der Winterzeit anzupassen (passende Kleidung/Schuhe, bei Glatteis aufs Fahrrad verzichten, usw.).
Wenn der erste Schnee fällt, heißt es also: Schnee räumen und Salz streuen. Um den Winterdienst kümmern sich bei der WOBAG in erster Linie die Hauswarte und Mitarbeiter der Regieabteilung. Auf Grundlage der Straßenreinigungssatzung der Stadt Schwedt arbeiten sie, wenn möglich, Hand in Hand. Sie befreien Gehwege und Hauseingänge von Schnee und stumpfen bei Glätte ab.
Die Routen der Räumfahrzeuge sind den Schwerpunkten angepasst. Für die Erledigung der Aufgaben stehen genügend Schneeschieber bereit. Es ist ausreichend Streugut vorhanden. Und die notwendige Technik zur Schneebeseitigung ist ebenfalls vorbereitet. Im Bedarfsfall werden in bewährter Weise auch ortsansässige Firmen beauftragt, um bei der Schneebeseitigung oder bei Glatteis mitzuhelfen.
Um sich gegenseitig zu helfen und den Winterdienst effizienter zu gestalten, werden auch Wege der Nachbarn (u. a. Wohnbauten GmbH) mit beräumt oder umgekehrt. Besonders dankbar ist die Genossenschaft für die Hilfsbereitschaft der vielen fleißigen Mieter. Sie unterstützen immer wieder jährlich ihre Hauswarte beim Schneeschieben.

Ein wichtiger Hinweis gilt für alle Mieter: Um die Kälte aus dem Haus fernzuhalten, achten Sie bitte wieder darauf, dass Keller-/Treppenhausfenster geschlossen bleiben.

Alexander Prechtl,
Leiter Hausverwaltung

Baumfällarbeiten in der Winterzeit

Für den Winterzeitraum von November bis Februar sind wieder kleinteilig Baumfällarbeiten geplant. Wann und ob ein Baum gefällt werden darf, regelt die Baumschutzsatzung der Stadt Schwedt. Ziel ist es, den Bestand an Bäumen in unserer Stadt zu sichern.
Bei einer Vor-Ort-Begehung wurden mit dem verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt Schwedt, Herrn Schwarzbach, potentiell gefährdete Bäume individuell unter den Gesichtspunkten der Baumschutzsatzung begutachtet. Grundsätzlich geht die WOBAG behutsam vor, bevor die Fällung eines Baumes durchgeführt werden muss. Beim Thema Sicherheit gibt es aber oft keine Alternativen. Kranke Bäume (z. B. mit toten Ästen oder vom Pilz befallen), die eine Gefahr für den öffentlichen Verkehr auf Gehwegen oder Straßen darstellen, sind oft nicht mehr zu retten.
Liegt eine Genehmigung vor, so erfolgt die Fällung durch den Bereich Grünpflege der WOBAG-Regieabteilung. Anschließend werden innerhalb der vorgeschriebenen Frist die notwendigen Ersatzpflanzungen vorgenommen. Wenn es sinnvoll ist, werden bei der Gestaltung von Außenanlagen auch darüber hinaus neue Bäume gepflanzt.
Aktuell sind Baumfällarbeiten vorgesehen im Bereich Auguststraße 8-16 (hauseingangsseitig), J.-Marchlewski-Ring 33a (Giebel), Ehm-Welk-Straße 69-73 (Abrissfläche), R.-Luxemburg-Straße 49/50 (Großer Parkplatz), Gatower Straße 49 (balkonseitig), H.-Heine-Ring 21 (balkonseitig), F.-F.-Runge-Straße 16 (Giebel), L.-Herrmann-Straße 2-18 (hauseingangsseitig und Giebel), R.-Luxemburg-Straße 20 (Parkplatz), H.-Beimler-Straße 28 (Müllplatz).
Für Fragen zur Baumfällung auf WOBAG-Grundstücken stehen die zuständigen Bauführer sowie der Leiter Hausverwaltung zur Verfügung. Aber auch die Stadt Schwedt kann entsprechende Auskünfte geben.

Alexander Prechtl,
Leiter Hausverwaltung

Abweichende Müllentsorgungstermine

Entsprechend dem Abfallratgeber der UDG sowie deren Internetseite erfolgt die Müllentsorgung während der kommenden Feiertage (Weihnachten/Silvester) bei unseren Wohnhäusern abweichend.
Die turnusmäßige Restmüllabfuhr, Gelbe Tonne (LVP) und Blaue Tonne (PPK) verschiebt sich jeweils um einen Tag nach vorne bzw. nach hinten.

Weihnachtsbaumsammlung

Ab 12.01. bis 23.01.2015 werden in Schwedt/Oder und deren Ortschaften die Weihnachtsbäume parallel zur Hausmüllentsorgung, laut Tourenplan, eingesammelt. Die vollständig abgeschmückten Weihnachtsbäume sind am Entsorgungstag bis 6:00 Uhr am Straßenrand bereitzulegen.

Winter-Wander-Zauber

Wendemark war wie ausgestorben, aber in den Randowwiesen bewegten sich einige Personen per Fahrrad, per pedes und per Auto. Heute schwamm ein Schwanenpaar auf der Randow, aber wieder war nicht der junge Schwan dabei. Um Gewissheit zu haben, wählte ich meinen Weg entlang der Randow über die Wiesen. Vom Nest ist nichts mehr zu sehen. Enten starteten mit lautem Geschnatter in die Luft, wir haben uns wohl gegenseitig tüchtig erschreckt, nur dass ich mich nicht in die Luft erheben konnte.

Der Schönower Wald war „entzaubert", am strahlend blauen Himmel zogen Wildgänse laut rufend ihren Weg, und ich überquerte den Bahndamm, um zur Mündung der Randow in die Welse zu laufen. Im Sommer war es mir nicht gelungen, einen schönen Schnappschuss einzufangen, da das Schilf und das hohe Gras mir den Blick auf die Mündung versperrten.

Das Schilf war nun abgemäht und beräumt worden. Am Rande der Randow lagen viele große Teichmuscheln.

Auch hier brachten sich sehr viele Wildenten vor mir in Sicherheit, indem sie sich in die Luft erhoben. Nur noch ein grauer Schwan zog hier einsam seine Bahn durchs Wasser, zum Glück erhob er sich nicht vor Schreck in die Luft. Nun hatte ich auch die Mündung der Randow in die Welse erreicht und konnte einen ungestörten Blick darauf werfen. Der junge Schwan machte das Foto perfekt. So beendete ich meine erste Radtour des Jahres voller Zufriedenheit.

Text und Fotos: Bärbel Würfel, Ausschnitt, Angermünder Heimatkalender 2015

Schlemmen im Winter

Mietkoch Jens Köhler wünscht guten Appetit

Zimthuhn mit Hokkaidokürbis und gewürztem Reis
für 4 Personen

6 große Hühnerkeulen
4 El Sonnenblumenöl
2 Tl Zimt
Salz
1 Zwiebel
1 Handvoll Walnüsse
50 g Butter
300 g Basmatireis
500 ml Hühnerbrühe
1 Handvoll Rosinen
1 Zimtstange
1 kleinen Hokkaidokürbis
Koriander zum Garnieren

Die Keulen mit Öl, Salz und 1Tl Zimt würzen. Auf ein Backblech legen und bei 200 Grad im Ofen backen. Die Zwiebel würfeln und mit den Walnüssen in Butter anbraten.

Nach ca. 3 min den Reis zugeben und kurz mitbraten, mit der Brühe ablöschen und mit etwas Salz würzen. Die Rosinen und die Zimtstange zugeben und etwa 20 min köcheln lassen.

Den Kürbis entkernen und in Spalten schneiden, diese mit dem Öl, Salz und Zimt einreiben und zu den Keulen aufs Blech geben, weitere 20 min mitgaren.

Mit Koriander garnieren und genießen.

Herrnhuter Sterne leuchten in aller Welt

Seit dem 1. Advent erstrahlen diese Sterne wieder überall auf der Welt, am meisten verbreitet ist er aber in Deutschland, in Kirchsälen, Fußgängerzonen, Einkaufszentren, Flughäfen und Bahnhöfen. Benannt ist der Stern nach der Herrnhuter Brüdergemeine, die ihren Stammsitz in Herrnhut in der Oberlausitz hat, einem von den Nachfahren der Evangelischen Brüderunität Mähren am 17. Juni 1722 gegründeten Ort. Viele Eltern gingen als Missionare in die Welt, die Kinder kamen in Internate. Dort entstanden die ersten Herrnhuter Sterne.

Als man 1821 in der Unitäts-Knabenanstalt in Niesky ein Fest zum fünfzigsten Jahrestag der Anstalt feierte, schwebte im Hof ein beleuchteter Stern mit 110 Zacken. Später wurde der Stern auch in den Internaten der Herrnhuter Unität in Niesky, Neuwied, Königsfeld im Schwarzwald und Kleinwelka gebastelt und zum ersten Advent aufgehängt.

Mathematisch steckt im Stern ein Rhomben-Kuboktaeder, also ein Würfel, von dem alle Ecken und Kanten abgeschnitten werden. Auf die verbleibenden 26 Flächen wird je eine Pyramide aufgesetzt - 17 viereckige, 8 dreieckige und eine Aufhängung. Der Herrnhuter Stern ist der Ursprung aller Weihnachtssterne. Seine Erfinder ließen sich vom Stern der Weisen inspirieren, dem Stern von Bethlehem.

1897 baute der Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern und verkaufte ihn in Herrnhut. Verbeek gründete 1925 die Sternegesellschaft mbH, ließ den körperlosen Stern patentieren, ab 1926 wurde weltweit exportiert. Ende 1940 wurde die Produktion der Weihnachtssterne einem Verbot folgend eingestellt.

Nach dem Krieg wurde der Betrieb verstaatlicht, ab 1956 verschickte er als „VEB Oberlausitzer Stern- und Lampenschirmfabrik“ wieder Sterne über die DDR-Grenzen hinaus. 1968 konnte die Brüder-Unität die Sterneproduktion übernehmen, die aus dem Restbetrieb herausgelöst wurde. Heute produzieren knapp siebzig Mitarbeiter 300.000 Stück in 65 verschiedenen Ausführungen. Die gängigsten sind die einfarbigen weißen, roten oder gelben und die Kombinationen daraus. Ein besonderes Schmuckstück hängt in 73 Meter Höhe in der steinernen Turmlaterne der Frauenkirche in Dresden mit einem Durchmesser von 190 Zentimetern; ein gewaltiger, 250 Zentimeter großer weißer Stern hängt jeweils im Bundeskanzleramt und im Berliner Dom.

Süßkartoffel-Kürbisdonuts mit Gewürzsirup
für 4 Personen

200 g Kürbis (Butternut)
200 g Süßkartoffeln
1 Zimtstange
1 ganzer Sternanis
20 g frische Hefe
5 El Zucker
ca. 300 g Mehl
½ Tl Salz
500 ml Sonnenblumenöl

Für den Sirup:
250 g brauner Zucker
1 Zimtstange
1 ganzer Sternanis
5 Nelken

Kürbis und Kartoffeln schälen und kleinschneiden, in einem Topf mit Zimtstange und Sternanis kochen lassen bis sie weich sind. Abgießen und auskühlen lassen!
In der Zwischenzeit die Hefe mit 2 El Zucker und 3 El warmem Wasser verrühren und 20 min gehen lassen. Mit einer Küchenmaschine (Stampfer geht auch) Kartoffeln und Kürbis pürieren.
Die Hefemischung mit dem restlichen Zucker, Salz, Mehl und dem Kartoffel-Kürbispüree mischen. Nehmen Sie einen Knethaken, es wird jetzt klebrig!

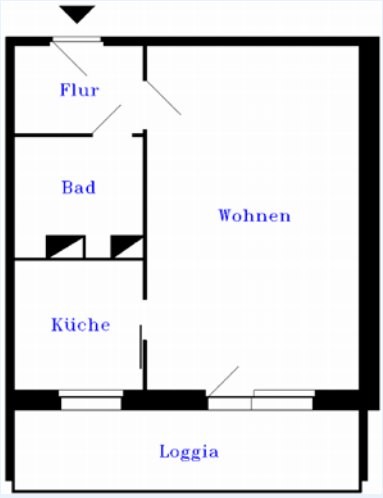
Hier kommt der schwierige Punkt: Kartoffel und Kürbis nehmen je nach Sorte und Alter verschieden viel Wasser auf, so dass die genaue Mehlmenge schwierig zu bemessen ist. Geben Sie etwas mehr hinzu, sollte der Teig zu feucht sein. Den Teig nochmal eine Stunde gehen lassen.

Für den Sirup: den Zucker mit 250 ml Wasser und den Gewürzen köcheln lassen bis ein dickflüssiger Sirup entstanden ist.

Aus dem gegangen Teig circa 50g-Bällchen rollen, flach drücken und mit einem bemehlten Finger vorsichtig von oben mittig ein Loch drücken. Lassen Sie den durchstoßenen Teigring wie eine Hula-Hoop-Reifen um den Finger rotieren. Klingt kompliziert, ist aber leicht und ein Spaß für Kinder.
In einer hohen Pfanne das Öl auf ca. 175 Grad erhitzen, dann immer 2 bis 3 Donuts frittieren. Wenn diese kross und goldbraun sind wenden. Nehmen Sie den Sirup am besten zum Dipppen.
Noch etwas Interessantes: Dieses Rezept stammt ursprünglich aus Peru und heißt Picarones- „Lausbuben“. Diese verlangen viel Arbeit – die Geschmackserfahrung ist dafür unvergesslich.

Mietkoch Jens Köhler wünscht guten Appetit

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG bietet attraktive Wohnungen für verschiedene Bedürfnisse an. Die hier abgebildeten Wohnungen können zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitung bereits vermietet sein.



Herrliche Aussicht - 1-Raumwohnung

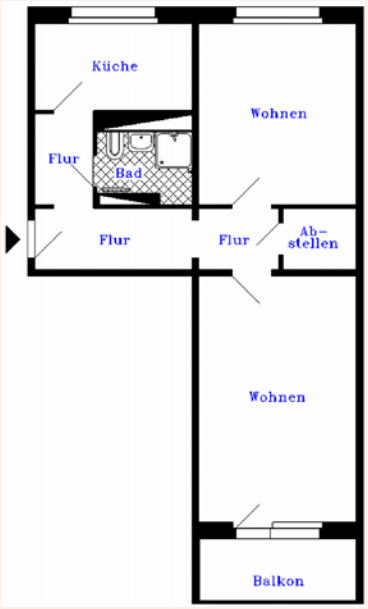
Stadtpark 5

Wir verwandeln Ihre neue Wohnung in eine grüne Oase – bei Bezug dieser Wohnung schenkt Ihnen die WOBAG Schwedt eG die ersten Grünpflanzen, damit Sie sich gleich zu Hause fühlen.

Objektnummer:	**46/1/101**
Wohnfläche:	**36,34 m²**
Etage:	**10**
Raumzahl:	**1**
Kaltmiete:	**211,14 €**

Energieeffizienzklasse F

Objektnummer: 23/2/91
Wohnfläche: 53,92 m²
Etage: 9
Raumzahl: 2
Kaltmiete: 275,53 €



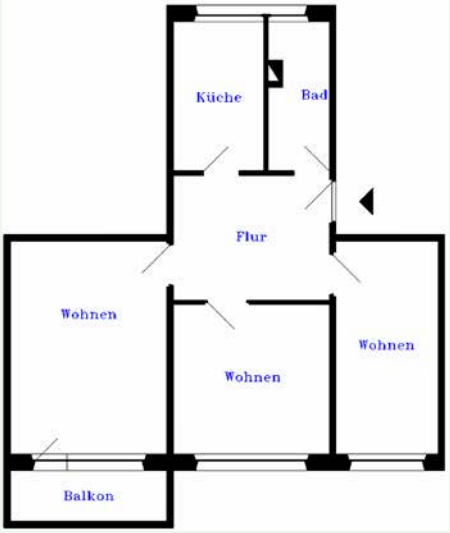
2-Raumwohnung mit Aufzug

Lindenallee 66

Energieverbrauchsausweis
En-Verbrauchswert [kWh/(m²a)] 90,8 kWh/(m²a)
Energieträger für Heizung Fernwärme
Baujahr des Gebäudes 1964
Energieeffizienzklasse C

Bei Bezug dieser Wohnung dürfen Sie sich auf eine individuelle Überraschung freuen. Willkommen zu Hause!

Es lohnt sich immer, bei uns nachzufragen.
Bitte wenden Sie sich an unseren Servicebereich, Tel.: 03332/53 78 61.
Weitere Wohnungsangebote unter: www.wobag-schwedt.de



2 ½- Raumwohnung in der Kranichsiedlung
Bahnhofstraße 30

Wir verwandeln Ihre neue Wohnung in eine grüne Oase – bei Bezug dieser Wohnung schenkt Ihnen die WOBAG Schwedt eG die ersten Grünpflanzen, damit Sie sich gleich zu Hause fühlen.

Objektnummer:	**4/1/52**
Wohnfläche:	**61,24 m²**
Etage :	**5**
Raumzahl:	**3**
Kaltmiete:	**281,70 €**

Nur mit Wohnberechtigungsschein

Regelung von Heizungsanlagen in WOBAG-Objekten

Das Wetter ist ungemütlicher geworden und man hält sich wieder vermehrt in der Wohnung auf. Hier soll es natürlich behaglich sein und unsere Mitglieder und Mieter wollen sich wohlfühlen. In solchen Zeiten taucht immer wieder mal die Frage auf, welche Raumtemperaturen man eigentlich vom Vermieter erwarten kann.
Hier unterliegt die WOBAG, wie alle öffentlichen Vermieter, den entsprechenden Gesetzlichkeiten in Deutschland. Dies bedeutet, dass es technische Regeln für die Auslegung und den Betrieb von Heizungsanlagen gibt.
Grob gesagt wird eine Heizungsanlage so berechnet und gebaut, dass in Wohnräumen eine Temperatur von ca. 20 °C erreicht werden soll. Die erreichbaren Temperaturen sind abhängig von den installierten Heizkörpern in den Räumen und der Heizungsregelung. Diese beeinflusst die Temperatur des Wassers, welche das Heizungssystem durchströmt.
Unsere Anlagen sind alle mit einer „witterungsgeführten Regelung" ausgestattet. Je kälter es draußen ist, umso höher ist die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage.
Wie wir bereits in der Vergangenheit berichtet hatten, existiert in vielen Anlagen eine Gebäudeleittechnik. Hier ist die Einflussnahme und Kontrolle der Heizungsanlagen ohne ständige Vorortbegehungen jederzeit möglich. Außerdem achten wir im Rahmen von aktiven Betriebsführungen darauf, dass alle Parameter zum ordentlichen Betrieb eingehalten werden.
Dies dient auch dazu, dass Einsparpotenziale für die Heizkostenverbräuche aufgedeckt und ausgeschöpft werden.
Ein Rechtsanspruch auf Raumtemperaturen, die außerhalb der technischen Normen liegen, ist nicht vorhanden. Jede Einflussnahme im Sinne einer Leistungserhöhung der Anlagen führt zu einer finanziellen Mehrbelastung aller Mieter im Haus.
Unser Ziel ist es, die Wohnungen ordnungsgemäß zu beheizen, die technischen Möglichkeiten zur Vermeidung von Versorgungseinschränkungen und Überwachung der Anlagen auszuschöpfen und unseren Mitgliedern und Mietern guten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Für Nachfragen steht Ihnen Herr Büsching gern zur Verfügung.

Thomas Büsching (Bauabteilung/TGA)

Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus

Märchenhafte Wesen und Detektive sind im KinderCafé

Bevor sich im Dezember die Türen des MGHs für die Weihnachtsferien verschließen, beendet die WinterZauberwaldParty die Vorweihnachtszeit im MGH. Die Party findet am 19. Dezember 2014 ab 15:00 Uhr als Jahresabschlussveranstaltung im Rahmen des KinderCafés statt. Der Nachmittag soll die ganze Familie auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen. Ebenso lässt sich vor Ort noch das ein oder andere kleine Geschenk in letzter Minute realisieren – und es gibt Schneemänner für alle, versprochen.

Detektivnachmittag

Die abwechslungsreichen Höhepunkte einmal monatlich im KinderCafé werden auch im kommenden Jahr bewahrt. Bereits am 23. Januar 2015 begeben sich die Kinder auf die Spuren von **W**illi, **D**ieter und **U**do. Ein spannender Detektivnachmittag erwartet die Kinder. Initiiert wird der Themennachmittag von den Auszubildenden der WDU Dienstleistung GmbH, die sich dann im MehrGenerationenHaus engagieren.

Das Modell Berufsausbildung und ehrenamtliches Engagement zu kombinieren macht hoffentlich weiter Schule. Nach den Auszubildenden der WOBAG Schwedt eG, die wöchentlich den Englisch-Spielkreis leiten und der Kooperation mit der Auszubildenden der evangelischen Grundschule, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ab und zu das KinderCafé im MGH unterstützen, wird nun ein weiterer Ausbildungsbetrieb unserer Stadt im MGH aktiv.

Das Quartiersmanagement ist für die tatkräftige Unterstützung dankbar und erfreut zugleich.

Gesunde Ernährung – Beraterin informiert

Am Donnerstag, den 15.01.2015 findet um 15:00 Uhr und um 17:00 Uhr im Mehr Generationenhaus eine kostenfreie Informationsveranstaltung statt, an der sich Interessierte über Möglichkeiten einer Ernährungsberatung in Schwedt informieren können (Kurse, Einzelberatung). Frau Dr. Schädler hat bereits im Herbst im Rahmen des WOBAG Wohntages das Publikum mit ihren Ausführungen begeistert. Auf Grund der großen Nachfrage wurde eine weitere Veranstaltung organisiert.

Essen für die Seele

Die neuen Termine für das Angebot „Essen für die Seele" sind der 7. und der 21. Januar 2015. Das gemeinsame Essen beginnt wie gewohnt um 12:00 Uhr. Die Platzanzahl je Veranstaltung ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung im Voraus erbeten.

Helfer mit Geschick sind gefragt

Für einen Hort und eine Kita ist das MGH auf der Suche nach zwei ehrenamtlichen Helfern. Der Hort und eine Kita wünschen sich, dass die Kinder verschiedene Handarbeitstechniken erlernen können. Ob Knöpfe annähen, sticken, stricken usw. – Handarbeiten sind kulturelles Erbgut und sollen auch den Jüngsten näher gebracht werden.

Die Erzieherinnen stehen den freiwilligen Helfern natürlich mit Rat und Tat zur Seite, sodass die Angebote den Altersgruppen entsprechend erstellt werden können.

Für den Hortbereich wird zusätzlich der Aufbau eines Malzirkels angestrebt. Auch hier wird ein begabter Hobbykünstler gesucht. Interessierte melden sich bitte im MGH.

Vom 22. Dezember 2014 bis zum 4. Januar 2015 bleibt das MehrGenerationenHaus geschlossen.

Bevor sich das Jahr dem Ende neigt, sagt das gesamte Team des MGHs Danke. Danke an alle, die dazu beigetragen haben das Haus auch im Jahr 2014 mit Leben zu füllen.

2015 erwarten die Besucherinnen und Besucher wieder neue Inhalte und Aktivitäten. Bleiben Sie gespannt.

Doreen Dietrich
Quartiersmanagement

Kostenlose Sommerferienspiele in Schwedt

In Prenzlau gibt es seit dem Jahr 2012 in den Sommerferien ein vielfältiges und kostenloses Veranstaltungsprogramm für Grundschulkinder. Möglich ist das, weil viele kleine Partner sich zu etwas Großem zusammentun. Das Prenzlauer Agenda Diplom hat sich etabliert und ist bei den Kindern im Grundschulalter jeden Sommer der Hit. Grund genug, das bestehende Konzept auch auf unsere Stadt zu übertragen, dachte sich das MehrGenerationenHaus.
Die Anfrage bei der Stadt Prenzlau stieß auf offene Ohren. Die Kooperation auf Basis der Städtepartnerschaft ermöglicht es dem Quartiersmanagement, auf das bestehende frische Design und die zahlreichen Erfahrungen zurückzugreifen. Die Zusammenarbeit hat bereits begonnen. Dennoch sind die Initiatoren weiterhin auf Unterstützung vieler weiterer Partner angewiesen.

Partner für viele hundert Teilnehmer gesucht

Zweifellos entstehen in erster Linie Kosten, denn das bunte Angebotsheft, einige Werbematerialien, Urkunden und weitere Sachkosten müssen bezahlt werden. Darüber hinaus sollen auch die freiwillig Engagierten belohnt werden. Daher befindet sich das MehrGenerationenHaus aktiv in der Akquise von Unterstützern. Auch hier gilt, wenn jeder ein wenig dazu gibt, kann ein tolles Angebot für mehr als 1.000 Grundschüler in der Stadt Schwedt/Oder realisiert werden.
Möglich sind Sach-, Geld- und Dienstleistungsspenden. Ob die Mitarbeit von tüchtigen Ehrenamtlichen oder Praktikanten und Auszubildenden aus anderen Institutionen, ob Druckrealisierung, Teilnehmertransfer zu den

Angeboten oder die Bereitstellung etwaiger Sach- und Werbemittel – das MGH ist in vielfältiger Weise auf Hilfe angewiesen und freut sich über jede Unterstützung. Freiwillige vor! Das wichtigste sind aber natürlich auch die Projektpartner, die im kommenden Jahr in den Sommerferien die Angebote realisieren und auch die Rahmenbedingungen abdecken. Jeder, der Kindern interessante Einblicke und/oder lehrreiche Erlebnisse bieten kann, kann sich als Veranstaltungspartner beteiligen – egal ob Vereine, Unternehmen, Verwaltungen oder Politiker.

Besondere Erlebnisse schaffen Heimatbindung

Jedes besondere Erlebnis sensibilisiert die Kinder für unsere Stadt. Jährliche positive Abenteuer binden auch die Jüngsten an ihre Heimat und zeigen auf, dass es sich lohnen kann hier zu leben und vor allem auch zu bleiben. Dieser eine Tag, gern natürlich auch mehrere, kann für einen kleinen Unternehmer einen Aufwand darstellen, aber eventuell begeistert er damit einen seiner späteren Auszubildenden bereits in jungen Jahren auch wieder für das Handwerk, für den Metallbau, die Kosmetik, die Pflege oder die vielen anderen Berufe in unserer Region.
Zusätzlich bietet sich jedem einzelnen Verein, jedem Tourismusanbieter, jedem regionalen Produzenten, jedem Freizeitanbieter, den Gemeinden usw. in unserer Stadt die Möglichkeit, seine Angebote aufzuzeigen und zu überzeugen. Dabei entscheidet jeder Veranstalter selbst über die Rahmenbedingungen. Die Aufgabe des MGHs besteht darin, alle Angebote zu koordinieren, die Veranstaltungspartner zu unterstützen und zu informieren, sodass jeder Grundschüler vor Beginn der Sommerferien das bunte Angebotsheft in den Händen halten kann – und dann hoffentlich die Qual der Wahl hat.

Schwedter Diplom für rege Teilnahme

Jedes Kind, das in den Ferien dann an mindestens vier Veranstaltungen teilnimmt und eine volle Stempelkarte im MehrGenerationenHaus einreicht, wird zum Abschluss öffentlich mit einem Diplom ausgezeichnet.

Im Februar 2015 sind alle Interessierten bereits jetzt herzlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Hier wird es alle notwendigen Informationen zum Ablauf geben, aber auch Hilfestellungen für interessierte Partner. Sehr gern unterstützen wir auch bei der Ideenfindung. *Doreen Dietrich Quartiersmanagement*

LINDEN QUARTIER Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

Informationen über Tel.: 03332-83 50 40, Frau Dietrich; Aushänge vor Ort Bahnhofstraße 11 b; im Internet unter www.mgh-schwedt.de

Ein Projekt der VOLKSSOLIDARITÄT in Kooperation mit der WOBAG

Veranstaltungen im WOBAG Kids Club

Piratenfest

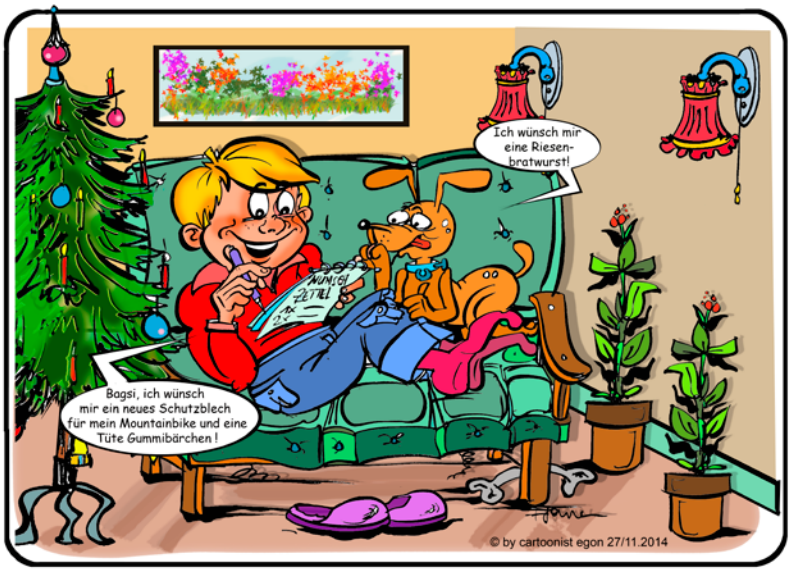
„Ahoi, Kameraden!“
So begrüßten wir uns am 17.10.2014 im MehrGenerationenhaus. Ein Fest rund um den Piratenkult sollte uns erwarten. Gemeinsam mit euch tapferen Seemännern und Seefrauen begaben wir uns auf die Suche nach dem Schatz. Auf ging es zur Eroberung des MGH´s!
Mit viel Einsatz und Logik gingen wir vor und konnten schließlich reichlich gefüllte Schatzkisten erbeuten. Arr, war das ein Spaß!
Aber nicht, dass das schon alles war. Nachdem wir eine kleine Stärkung zu uns nehmen konnten, erwartete uns ein Puppentheater mit einer Prinzessin und dem bösen Piraten.
Das war sehr lustig anzusehen und als wir dann sogar noch ein echtes Kapuzineräffchen anfassen durften, waren wir alle hin und weg. Auch die Fotos mit dem Äffchen waren sehr gelungen. Der kleine war so flink und anhänglich, dass man sich nur in ihn verlieben konnte.

Beim Kids Club treffen sich Kinder, die gerne etwas zusammen unternehmen, sei es Spielen, Basteln oder etwas lernen, z.B. in unserer Englisch-Spielstunde. Diese Veranstaltungen sind meist öffentlich. Die Altersspanne der Kinder ist von 5-10 Jahren. Wir freuen uns über jedes Kind, das gerne unserem Club beitreten möchte. Einen Mitgliedsbeitrag muss bei uns niemand zahlen. Auch die Teilnahme an der Englisch-Spielstunde und an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Winterzauber

Nicht nur Piraten kommen uns im MGH besuchen, sondern sogar der Weihnachtsmann. Der große Mann in Rot, mit dem riesenlangen Bart, machte auch so einigen von uns Angst. Heißt das etwa, dass ihr nicht lieb genug ward? Eigentlich braucht man gar keine Angst vor ihm haben, wenn man immer lieb und artig war. Aber das bezweifeln wir bei euch auch gar nicht.
Jeder von euch konnte seine Wünsche mit den Weihnachtsengeln aufschreiben und fest darauf hoffen, dass sie in Erfüllung gehen.
Wir würden uns natürlich auch sehr darüber freuen, wenn ihr uns nach dem Heiligen Abend berichten könntet, ob eure Wünsche vom Weihnachtsmann erfüllt wurden.
Wir freuen uns also, wenn ihr uns auch im nächsten Jahr weiterhin so tatkräftig unterstützt.

Das KidsClub-Team wünscht euch und euren Eltern besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage und viel Spaß beim Lebkuchen- und Plätzchen-Naschen.



Erfreuliche Hilfe für die Vereinsarbeit

Am 31. Oktober 2014 endete für unsere Sozialarbeiterinnen Karla Komiske und Annette Manke der auf 3 Jahre begrenzte Arbeitsvertrag, den sie vom Jobcenter über die Maßnahme Bürgerarbeit vermittelt bekommen hatten.
Begonnen haben sie mit dieser Arbeit am 1. November 2011, es war eine für sie bis dahin völlig unbekannte Tätigkeit. Sie stellten aber bald fest, dass diese Arbeit doch sehr vielseitig ist. Und sie haben sie wirklich gut gemeistert. Drei Jahre gehen schnell vorbei, nun stand der Abschied bevor.
Beide wären gern länger geblieben und der Verein hätte sie auch dringend gebraucht. Aber eine Verlängerung des Arbeitsvertrages gab es nicht und ebenso wenig neue Maßnahmen, so dass nun eigentlich der Abschied bevorstand.
Es stand die Frage, wie es nun weitergehen sollte und könnte.
Von Seiten der WOBAG bekamen wir Hilfe mit dem Hinweis auf die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung über die gesetzlich mögliche Übungsleiterpauschale. Auf unsere Frage erklärten beide ihre Bereitschaft, weiterhin in unserem Verein tätig sein zu wollen. Sie arbeiten seit dem 1. November dieses Jahres auf der Grundlage der Übungsleiterpauschale, das heißt 14,5 Stunden wöchentlich.
So konnten wir Frau Komiske und Frau Manke auf der Tanzveranstaltung am 12. November 2014 von Seiten des Seniorenvereins WOBAG e.V. und vom Vorstand anstatt eines Abschiedsgeschenks für ihre geleistete Arbeit von 2011 bis 2014 ein Präsent als Dankeschön für die vergangenen Jahre, aber gleichzeitig auf weitere gute Zusammenarbeit überreichen.
Frau Enger erhält ab 1. Januar 2015 Mindestlohn. Für Frau Meyner bleibt die Arbeitszeit wie bisher.
Die Reinigungsarbeiten in allen drei Klubs wird künftig durch Mitarbeiterinnen der GGR durchgeführt. Das hat die WOBAG für uns organisiert.
Notwendig ist jetzt mehr als bisher die Mitwirkung unserer Vereinsmitglieder. Darüber haben wir Vorstandsmitglieder zuvor mit ihnen in jedem Treffpunkt gesprochen. Alle Anwesenden hatten ihr Einverständnis erklärt, und der Anfang ist gemacht.

Brunhilde Hajduk

Begegnungsstätten des Seniorenvereins

Julian-Marchlewski-Ring 64a
Tel.: 52 36 94

Ferdinand-von-Schill-Straße 19
Tel.: 52 36 88

Lilo-Herrmann-Straße 16
Tel.: 42 16 15

seniorenverein_wobag@swschwedt.de

Wir wünschen allen Senioren und Seniorinnen ein frohes, gemütliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2015, bei guter Gesundheit und bei weiterhin reger Teilnahme an unserem Vereinsleben.

Vorstand des Seniorenvereins

Ehrennadel des Landkreises für Vorsitzende

Am 21. November 2014 fand im Schloss Boitzenburg die Auszeichnungsveranstaltung des Landrates statt, bei der Uckermärker und Uckermärkerinnen für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Bereichen geehrt wurden.
Der Bürgermeister der Stadt Schwedt/Oder hatte Brunhilde Hajduk und Jürgen Crusius für die Auszeichnung mit der Ehrennadel und der Ehrenurkunde des Landkreises Uckermark vorgeschlagen.
In der Laudatio heißt es: „Brunhilde Hajduk ist seit 2006 Vorsitzende des Seniorenvereins WOBAG e. V. Ihre gewissenhafte Vereinsführung steht unter dem Motto: „Mach es gerne oder gar nicht." Und sie macht es sehr gerne. Die Gestaltung eines interessanten und abwechslungsreichen Vereinslebens hat für sie höchste Priorität. Durch das persönliche Kennenlernen der Vereinsmitglieder wird der Zusammenhalt gefördert.
Am Herzen liegen Frau Hajduk die erkrankten Mitglieder. Damit der Kontakt zwischen Verein und Mitglied aufrechterhalten bleibt und die Menschen nicht vereinsamen, initiierte sie einen Hausbesuchsdienst. Das ent-

spricht dem Vereinsziel „Keiner soll alleine bleiben."
Als Vereinsvorsitzende nimmt sie sich zudem Zeit für die kleinen und großen Sorgen der Vereinsmitglieder und wird deshalb von allen sehr geschätzt. Einen hohen Stellenwert in ihrer ehrenamtlichen Arbeit besitzt die Öffentlichkeitsarbeit. Das hat auch dazu beigetragen, dass sich die Anzahl der Vereinsmitglieder wesentlich erhöht hat.
Sie pflegt einen engen Kontakt zum Vorstand der WOBAG Schwedt eG und engagiert sich beim Dienstleisterstammtisch des Lindenquartiers. Außerdem legt sie sehr großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter/-innen des Vereins, deren Arbeit sie anleitet."

Das Jahr 2014 mit unseren „Schlaumäusen“

Zu Beginn des Jahres hatten wir einen Plan für unsere Aktivitäten in der Kita „Schlaumäuse“ des Vereins Leg los - werd groß“ aufgestellt. Im März begann es mit dem Vorlesen einer Bilderbuchgeschichte, bei der alle Kinder sehr interessiert zuhörten und die Bilder anschauten. Ganz aufgeregt waren die Kinder, als der Auftritt im MGH herankam. Wir hörten den neu gelernten Liedern der Kinder zu und sahen mit Freude ihre kleinen Tänze.
Als Belohnung und Dankeschön für den Auftritt gab es einen großen Beutel, gefüllt mit Spielzeug für den Sandkasten. Zu Ostern gingen wir in den Kindergarten und lasen eine Ostergeschichte vor. Dann durften die Ostereier gesucht werden. Jedes Kind fand etwas, einige sehr schnell, andere zögernd, dann war die Freude groß. Den Höhepunkt des Jahres bildet immer eine Ausfahrt.

In diesem Jahr war das Ziel der Nationalpark Criewen. Frau Harbarth und Frau Mante fuhren mit dem Auto nach Criewen, die Verpflegung für das Mittagessen (Bockwurst und Brötchen) im Gepäck. Die Muttis hatten in die Rucksäcke der Kinder Trinkflaschen mit Saft oder Tee gepackt.
Nachdem die Gruppe die Ausstellung angesehen hatte und Töne der verschiedenen Tiere erkennen konnte, ging es in den Park über die Brücken, es gab auch Frösche zu hören. Es hatten sich Tiere aus Seiflappen, gebastelt von der Kreativgruppe, in den Büschen versteckt, sie wurden aber schnell von den Kindern gefunden. Dann war es Zeit für die Pause und Stärkung. Nach einem Spaziergang und Beobachtung der Störche, lockte das Eis in der Eisdiele.
Ohne Gepäck konnten die Kinder dann mit dem Bus nach Schwedt fahren. Mit dem Auto kamen später die Campingbeutel der Kinder im Kindergarten an. Glücklich und zufrieden haben wir alle den Ausflug genossen. Im September war Frau Hanke wieder mit ihrer Bastelarbeit in der Gruppe.

Begeistert zogen die Kinder Perlen auf Gummibänder. Die längeren Ketten wurden um den Hals gelegt und die kürzeren um das Handgelenk. Stolz stellten sich die Kinder mit ihren Ketten zum Foto auf.
Nun geht das Jahr seinem Ende entgegen und wie es schon viele Jahre Tradition ist, werden Plätzchen gebacken. Der Teig für die Plätzchen wurde immer von Frau Arndt gesponsert. Als letzten Besuch des Jahres gehen wir zur Weihnachtsfeier und überreichen die Geschenke im Auftrag unseres Seniorenvereines. *Heidi Mante*

... die schnelle Sauberkeit

Das einheimische Unternehmen
mit dem fachlichen Know-How

Qualitätsvoll
Pünktlich
Zuverlässig

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Glas- und Gebäudereinigungs GmbH
Fritz-Krumbach-Straße 8a
16303 Schwedt/Oder
Tel.: (03332) 2656 - 0
Fax: (03332) 2656 - 14

GGR
Glas- und Gebäudereinigung

ZUHAUSE WOHLFÜHLEN LEICHT GEMACHT!

Wir bedanken uns ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen allen Mietern der WOBAG besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Fliesen- und Kaminstudio
HÜTTEROTH
Berliner Tor 27 • 16278 Angermünde • Tel.: 0 33 31 / 2 35 11
www.fliesencenter-huetteroth.de

TPS UMZÜGE und mehr .....

Tel. (0 33 32) 222 83
Fax (0 33 32) 26 700 84

LKW / MÖBELAUSSENAUFZUG - VERMIETUNG

- kostenfreie Beratung und Festpreisangebote inkl. Versicherung
- Möbel- und Küchenmontagen
- Umzugsbehälter zur Miete oder zum Kauf
- Haushaltsauflösungen
- Renov.-Arbeiten inkl. Wohnungsübergaben

Bruno-Plache-Str. 3

IHR UMZUG IN GUTEN HÄNDEN

www.TPS-Umzüge.de

Preis-Rätsel

In dieser Ausgabe laden wir Sie wieder ein, das Fotorätsel zu lösen. Wir möchten von Ihnen wissen, **welche Wohngebäude der WOBAG abgebildet sind.**
Die Lösung senden Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG-Nachrichten, Geschäftsstelle der WOBAG, Flinkenberg 26 - 30, Tel.: 03332 5378-0, info@wobag-schwedt.de

Zu gewinnen gibt es wieder: 1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt, 2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt, 3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt.

Auflösung Rätsel 3/2014:
Grambauer Straße/ Ecke Ehm-Welk-Straße

Einsendeschluss für das Bilderrätsel ist der
03.03. 2015

Die Luftaufnahme der gesuchten Wohnhäuser entstand im Mai 2013

Foto: Th. Büsching

WOBAG-Preisrätsel Gewinner aus 03/2014

1. Preis
(50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt):

2. Preis
(25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt):
Henri Mau,
Felchower Straße 15

3. Preis
(2 Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt):
Sven Hoffmeier,
Kastanienallee 17

Die Gewinner werden außerhalb des Rechtsweges ermittelt. Die Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
Nachrichten

Impressum

23. Jahrgang, Ausgabe 97

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Der Vorstand

Redaktion:
Nadine Piotrowski, WOBAG
Christiane Köhler, Schwedt

Gestaltung: Christiane Köhler

Druck: Druckerei Nauendorf, Angermünde

Nachdruck/Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Die Anzeigeninhalte liegen in Verantwortung der Inserenten.

Redaktionsschluss: 08.12. 2014

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Gern sind wir für Sie da.
Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise richten Sie bitte an:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 – 30
16303 Schwedt

Zentrale/Empfang:
Montag bis Freitag ab 09:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet:
www.wobag-schwedt.de
E-Mail:
info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00 Uhr–15:00 Uhr

Dienstag
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00 Uhr–17:00 Uhr

Donnerstag
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00–15:30 Uhr

Freitag 09:00 Uhr–12:00 Uhr

Reparaturannahme:
Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr bis Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag unter Tel.: 03332 5378-36

Notfallnummer: (außerhalb der Öffnungszeiten) 03332 5378-36

HOHAUS
Maler und Fußbodenleger

Heinersdorfer Damm 59, 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 - 41 94 91, Fax 03332 - 41 99 91

Maler- und Lackierbetrieb
Gerd Hohaus
GmbH & Co. KG

www.malermeister-hohaus.de

Wenn Dann Uns!

- *Personentransport sitzend, liegend oder mit Tragestuhl*
- *Soziale Dienste*
- *Haushaltsnahe Dienstleistungen*

24h Rundum Service

03332
433410

Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

www.WennDannUns.de

WDU Dienstleistung GmbH

UCKERMARK

20 JAHRE
MASSIVBAUQUALITÄT

massiv bau casekow

Telefon 033331 788-0
www.bau-casekow.de

www.brunata-hamburg.de

MILLIONENFACH
BEWÄHRT!

Lösungen für die
Wohnungswirtschaft

Sicherheit

Energietransparenz

Prozessoptimierung

Kontaktieren Sie uns:

Telefon 03332 2909-6
Telefax 03332 2909-71

ndl.schwedt@brunata-hamburg.de

BRUNATA Wärmemesser
Hagen GmbH & Co. KG
Flinkenberg 26
16303 Schwedt

BRUNATA METRONA
Einfach. Mehr. Qualität.